



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - ALEMÃO

Edital CAP 016/2022

Aplicação em 25 de setembro de 2022

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30(trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

1 **Nein, Hauspartys sind jetzt keine Alternative zum Club**

2 **Wir müssen endlich aufhören, uns unbedingt außerhalb der eigenen vier Wände amüsieren zu wollen.**

3
4 Am vergangenen Sonntag unterhielten sich an der Ampel ein paar Meter entfernt von mir zwei Frauen Mitte 20: „Ja,
5 ich war ja am Freitagabend noch auf der WG-Party vom Fred“, sagte die eine. Sie redeten über den Kater am
6 nächsten Morgen (ziemlich übel und langwierig) und den DJ (schon irgendwie ganz süß). Irgendwann sagte eine der
7 beiden: „Hoffentlich hatte da niemand Corona.“ Und die andere: „Haha.“

8 Das Problem ist: So witzig ist es leider nicht.

9 In unserer Welt verbreitet sich ein Virus, das wir in dieser Form bisher nicht kannten, das kaum erforscht ist, an dem
10 Menschen sterben. Vieles von dem, was gerade passiert, hat niemand von uns bisher so erlebt: Landesweit
11 schließen die Schulen und Kitas. Sämtliche Universitätsbibliotheken verleihen keine Bücher mehr. Alle Konzerte
12 werden abgesagt. Fußball-Ligen stellen den Spielbetrieb ein. Und: Clubs müssen schließen. Bars und Cafés dürfen
13 wohl bald in ganz Deutschland, schon jetzt aber in Großstädten wie Berlin, Köln und bald München, keine Gäste
14 mehr empfangen. Und das alles, damit wir unseren Samstagabend auf dem Sofa verbringen und nicht bierselig in
15 den Armen fremder Menschen.

16 Diese Maßnahmen werden ergriffen, weil sich die meisten an den bloßen Ratschlag, auf freiwilliger Basis nicht
17 auszugehen, schlicht nicht gehalten haben. Und das ist gefährlich. Etwa ein Sechstel der Coronainfizierten in Berlin
18 hat sich im Nachtleben angesteckt. Dass sich das Virus dort schnell verbreitet, ist total logisch: Es ist eng, schwitzig
19 und voll neuer Bekanntschaften. Getränke, Zigaretten und andere Drogen werden geteilt und ab einer gewissen
20 Uhrzeit ist einem alles sowieso ziemlich egal. Die Berliner Gesundheitsbehörden suchen derzeit nach möglichen
21 Kontaktpersonen eines mit Corona infizierten Mannes, der am 7. März im Club „Kater Blau“ tanzen war – um nur ein
22 Beispiel zu nennen.

23
24 **Klar tut es weh, jetzt aufs Tanzen zu verzichten. Aber es muss sein**

25 Wir alle amüsieren uns gerne. Die meisten von uns würden den Sonntagnachmittag lieber mit Radler oder Aperol
26 oder Limonade im vollen Café in der Sonne verbringen als alleine durch den Park spazierend oder drinnen am
27 Küchentisch mit dem selbst aufgebrühten Filterkaffee. Auch ich gehe wahnsinnig gerne tanzen, ich liebe es, nachts
28 in einer Bar zu versacken. Ich mag volle Biergärten und Kneipen und wenn die Sonne scheint, zieht es mich raus.
29 Klar tut das weh und klar ist das komisch, wenn das jetzt alles erst mal nicht mehr geht.

30 Was aber noch viel weniger geht, sind private Ersatzpartys wie die, von der die beiden Frauen am Sonntagmorgen
31 in München geschwärmt haben. Wie die, die in Großstädten wie Berlin über Zettel in Hausfluren angekündigt werden.
32 Wie die, die in privaten Gruppen auf Telegram oder Whatsapp organisiert werden von Menschen, die sich ein
33 Wochenende ohne Ballern und Party einfach nicht vorstellen können. Oder die, die sich auf Facebook verbreiten,
34 ganz direkt „Corona-Party“ heißen und vor denen das Robert Koch-Institut eindringlich warnt. All diese Partys sind
35 unsolidarisch und zynisch.

36 Noch kontrolliert hier in Deutschland niemand, wohin wir gehen, wenn wir auf der Straße sind, wie es in Italien und
37 jetzt auch Frankreich bereits der Fall ist. Noch kann uns niemand verbieten, uns abends in einer kleinen Wohnung
38 zu drängen und zu stapeln, um halt doch feiern zu können, halt doch zu fünft eine Zigarette zu teilen, halt doch zu
39 trinken und rumzumachen mit einem Menschen, den man seit einer halben Stunde kennt und von dem man eines
40 ganz sicher nicht weiß: ob er oder sie mit Corona infiziert ist.

41
42 **Wer jetzt nicht verzichtet, wird sich später schuldig fühlen**

43 Ja, diese Feierei ist eigentlich wunderbar und schön. Aber eben nicht jetzt. Denn Hauspartys sind gerade keine
44 harmlose Alternative zu Clubs. Und vollgedrängte, rotweingeschwängerte WG-Küchen sind keine Alternative zu
45 Bars.

46 Wir müssen jetzt verzichten – und wer das nicht aushalten will, muss damit rechnen, sich früher oder später schuldig
47 zu fühlen. Denn dieser Verzicht ist nicht langweilig, dramatisch, panisch, albern oder übertrieben vorsichtig, er ist
48 schlicht notwendig. Diese Notwendigkeit gilt auch für junge und vermeintlich gesunde Menschen. Vor allem für sie.
49 Denn wir sind diejenigen, die überall unterwegs sind. Wir bringen den Erreger unter die Leute – und eben auch zu
50 den Älteren, den Schwächeren, den Menschen, die zu einer Risikogruppe gehören. Wir müssen die
51 Übertragungskette unterbrechen. Nichts hält uns davon ab, trotzdem zusammen zu trinken oder sogar zu tanzen,
52 vielleicht ja nicht die ganze Nacht, zumindest aber ein paar Stunden. Verabreden müssen wir uns nur eben virtuell.
53 Wozu haben wir denn alle Smartphones mit Videochat, wozu gibt es Skype?

54 Vor einer Woche habe ich mich noch mit einer Freundin darüber unterhalten, ob wir jetzt denn noch tanzen gehen
55 können. Jetzt lautet die Antwort erst mal: nein. Sie gilt für alle Menschen und für alle Orte – ob öffentlich oder privat.

56
57 Referência: <https://www.jetzt.de/gesundheit/corona-wieso-hauspartys-keine-alternative-zum-club-sind>

58 Acesso em: 17.03.2020.

1. Por qual expressão é possível substituir *Sämtliche* (linha 11) sem prejuízo no sentido do texto?

- a) Alle
- b) Einige
- c) Samt
- d) Etliche
- e) Viele

2. A autora, Sophie Aschenbrenner

- a) afirma que para ela é fácil isolar-se, já que também não gosta de dançar, nem de ir a bares.
- b) acredita que festas privadas em apartamentos comunitários ofereçam uma solução viável.
- c) afirma que apesar de tudo, não devemos ser proibidos de nos divertir.
- d) sugere a ida a "Biergärten", quando faz sol, para evitar o tédio.
- e) acredita que é lógico que o vírus tenha se espalhado mais rapidamente pela cidade de Berlim.

3. Por qual conjunção é possível substituir *trotzdem* (linha 51) sem prejuízo na coesão do texto?

- a) trotz
- b) denn
- c) weil
- d) dennoch
- e) desto

4. Considere as assertivas abaixo sobre o texto.

(I) Existe, na Alemanha, como acontece na Itália e na França, o controle do deslocamento das pessoas.

(II) É impossível saber se alguém está infectado em um pequeno ambiente onde cinco se empilham para dividir um cigarro e beber.

(III) Aqueles que não tomarem as medidas de isolar-se nesse momento se sentirão culpados mais tarde.

De acordo com o texto, está(ão) correta(s),

- a) II e III, apenas.
- b) I e II, apenas.
- c) nenhuma.
- d) I, apenas.
- e) I, II e III, apenas.

5. Qual é o referente do pronome „sie” (linha 48)?

- a) grupo de idosos
- b) necessidade
- c) renúncia
- d) bares
- e) pessoas jovens e saudáveis

6. Por qual expressão é possível substituir *schlicht* (linha 48) sem prejuízo no sentido do texto?

- a) lecker
- b) Schicht
- c) rutschig
- d) einfach
- e) schwierig

7. Por qual expressão é possível substituir *ein Sechstel* (linha 17) sem prejuízo no sentido do texto?

- a) 60%
- b) 1/6
- c) 6%
- d) 26%
- e) 66%

8. Qual é o significado do verbo *verbreiten* (linha 33)

- a) postar
- b) largo
- c) espalhar
- d) comprido
- e) comentar

9. Segundo o texto, qual das asserções abaixo sobre o isolamento imediato nesse momento **NÃO** é verdadeira?

- a) As festas em casa não são uma alternativa inofensiva aos clubes e bares.
- b) Aquele que não abrir mão do isolamento irá, cedo ou tarde, sentir-se culpado pelas consequências de seus atos.
- c) A falta de festas é uma alternativa dramática e um exagero de cuidado.
- d) São as pessoas saudáveis que mais se deslocam e acabam carregando o vírus.
- e) A necessidade de isolamento também vale para as pessoas jovens e saudáveis.

10. Qual é o significado da expressão *Übertragungskette* (linha 51)

- a) colar de superioridade
- b) corrente de carregamento
- c) superação do problema
- d) aquele que carrega o vírus
- e) cadeia de transmissão